

Inhaltsverzeichnis Oktober/November 2001

Schwerpunktthema

Die geistige Durchdringung der Wirklichkeit - der Maler Walter Stallwitz und seine Bilder

Die Portraitmalerei nimmt im Werk von Walter Stallwitz (geb. 1929) eine zentrale Stellung ein. Bekannte und unbekannte Weggefährten erscheinen im Kontext seines Malstils, den er von den fünfziger Jahren bis heute kontinuierlich weiterentwickelt hat, lebendig und beseelt. S. 4

„No Angels“ - ein Atelierbesuch bei Barbara Hauser

Barbara Hausers Bilder vergisst man nicht so leicht. An ihren Kompositionen feilt sie lange und intensiv bis die verschiedenen Bildbereiche genau aufeinander abgestimmt sind. S. 12

Atelier und Werkstatt

Symbolbilder des Lebens - die Malerin und Astrologin Maria Vichow

Der Betrachter der Bilder von Maria Virchow durchwandert Sphären des Lichts, die sich in den energetisch aufgeladenen, vielschichtig aufgebauten Farbfeldern materialisieren. S. 15

Ein Wanderer zwischen den Kulturen - der Maler Lou Heynens

Die Nekropole der Etrusker haben die Malerei des Niederländers Lou Hey-

nens ebenso geprägt wie die heimatischen Mergelhöhlen Limburgs und die Kopfweiden, die für die Niederlande und Belgien so charakteristisch sind. S. 16

Dynamische Kompositionen polymorpher Figuren

- der Maler Mattar und seine Bilder

Mattar, wie er sich kurz und bündig nennt, versteht sich als Mensch, der überall in der Welt zu Hause sein kann. Seine Vita stimmt durchaus mit diesem Selbstverständnis überein, denn er hat in vielen, unterschiedlichen Ländern gelebt und gemalt. S. 18

Ernsthafte Themen, die sich mit ansprechenden Farben und Formen verbinden

Die Auseinandersetzung mit ökologischen und sozialen Themen hat sichtbare Spuren im künstlerischen Schaffen von Christine Käfer hinterlassen. Bilder, die sich mit ökologischen Vernetzungen auseinandersetzen, gibt es in dem bisher entstandenen Werk mehrfach. S. 20

Der Geist des Buches spricht aus der Form

- Buchobjekte von Claudia Steiger

Über ihre Lust am Lesen kam Claudia Steiger darauf, dass die Farbe des Papiers, die der Druckbuchstaben, die Illustrationen an sich schon eine ästhetische Wirkung erzeugen. S. 22

Der stumme Dialog mit dem Betrachter - László Kovas poetische Landschaften

Warme, erdige Farben sind charakteristisch für die Bilder von László

Kova, der seit Mitte der 70er Jahre in Hamburg lebt und arbeitet. S. 24

Bilder wie das Leben - der Maler KAWON und seine neuen Zyklen



Vor allem als Zeichner und Karikaturist machte sich Leszek Nowak, der unter dem Künstlernamen KAWON ausstellte, in der ersten Zeit seines Schaffens einen Namen. Kunst verstand Nowak übrigens nie als „Arbeit im Elfenbeinturm“. S. 26

Die Gesichter eines Clowns - Bilder von Inge Selig

Der Clown ist im Werk von Inge Selig zu einem Signet für den Selbstbezug geworden, der in irgendeiner Weise in jedem einzelnen ihrer Bilder immer vorhanden ist. S. 28

Unverkrampfte Lebenslust - spricht aus den Bildern von Johannes Pietsch

„Große Formate sind für mich existenziell - meine Protagonisten können sich nicht auf ein paar Quadratcentimetern austoben“. Mit dieser Bemerkung



Walter Stallwitz



Barbara Hauser



Mattar



Lou Heynens

kung trifft Johannes Pietsch (geb. 1955) den Wesenskern seiner künstlerischen Arbeiten. S. 30

Beate Kulinas Bilder zeigen den Weg zur inneren Harmonie

Zahlreiche Studienreisen führte Beate Kulina nach Skandinavien, Japan und Israel. Die verschiedenen Gegenden, die sie bereist hat, kehren als Motive in ihren Bildern wieder. S. 32

Eine zeitgenössische Interpretation der barocken Malerei

- Halina Freimann und ihr Werk

Der dekorative Aspekt bildet im Werk der Malerin keinen Widerspruch zu der Ernsthaftigkeit und Tiefe. Ihre Arbeiten gewinnen die Aufmerksamkeit des Betrachters durch das grandiose Kolorit, das in seiner farblichen Intensität an die großen Maler des Barock erinnert. S. 34

Die Ausdruckskraft der kleinen Dinge - die Malerin Gisa Ladewig

Bei der Mehrzahl der Arbeiten der Malerin Gisa Ladewig denkt man zunächst an Landschaftsmalerei. Selbst dort wo man Gegenstände erkennt, die auch in ein Stilleben gehören könnten, ist es in erster Linie der unendlich erscheinende Bildraum, welcher die Wirkung nachhaltig beeinflusst. S. 36

Leserbrief S. 37

Kunstszene International

Formen im Raum

- Aquatinta-Farbradierungen von Patrick Jannin-Oms

Die Werke von Patrick Jannin-Oms

lassen zunächst an „Konkrete Kunst“ denken, an Kunst, die vor allem auf Rationalität aufbaut. Obwohl man sofort erahnt, dass rationale Konzepte hinter dem Bildaufbau stehen, spürt man aber auch einen starken sinnlichen Bezug. S. 38

Klassik mit einer Prise Pop

- Bilder von Paolo Canciani

Zusammen mit Carlo Mariani und Bertocci ist Paolo Canciani heute einer der drei besten Repräsentanten des Neoklassizismus. S. 42

Zeitgenössische Malerei aus Spanien

- Joaquin Capa

Joaquin Capa wurde 1941 in der nordspanischen Stadt Santander geboren. Er studierte Kunst zunächst in Madrid. Später ging er dann nach Paris, wo er im Atelier von Hayter vor allem die Technik der Radierung erlernte. S. 44

Magazin

Römerturm präsentiert

„Pfeil und Bogen“ S. 45

Internationale Kunstmesse Zürich.

S. 45

Von verborgenen Sonnen beleuchtet - die Bilder von Tom Hartwig

Tom Hartwigs Bilder gehören in die Kategorie der Kunstwerke, zu der man sich unmittelbar hingezogen fühlt, ohne zunächst einmal genau zu wissen warum. Ist es die Schönheit der Farbe - ein tiefes Blau, das nicht aus dieser, sondern aus einer phantastischen Welt zu stammen scheint? S. 46

Ein Haus ist ein Haus

Der Erfurter Fotograf Hans-Christian Schink. S. 49

Dieter Weise zum 60. Geburtstag - Spurensuche im Labyrinth schöpferischer Materialien

Linien, Farben, Strukturen = Materie sind die Grundelemente im Werk von Dieter Weise. Die Natur dient dem Künstler dabei als unerschöpflicher Ideenfundus. S. 50

Hellmut Bruch - Reflektierende und transparente Skulpturen im Dienste des Lichts

Seit über 20 Jahren hat Hellmut Bruch einen festen Platz in der internationalen Kunstszene. Seine Werke befinden sich sowohl in bedeutenden Privatsammlungen als auch in zahlreichen internationalen Museen. S. 53

Matthias Grünewald und sein Werk

- Eine Monographie von Horst Ziermann

Grünewald ist einer jener Künstler, deren Biografie trotz intensiver Forschung keine Konturen gewinnen kann. S. 56

Gestrandet im Sommer im Ostseebad Zingst

- ein Gesamtkunstwerk von Bernd D. Heßbrügge, Heinz Teufel und Iskender Gider. S. 57

Interview mit der Hamburger

Malerin Astrid Heinecke S. 59

Bücher/Kataloge S. 61

Ausstellungskalender S. 62

Vorschau/Impressum S. 64



Paolo Canciani



Hellmut Bruch



Gisa Ladewig



Tom Hartwig